

20. LERNSTATT **D**EMOKRATIE **B**REMEN

Gesagt...

...Getan

Beispiele demokratischen Handelns:

Die Ausstellung der Projekte in der
Gesamtschule Ost



DEMOKRATISCH HANDELN
Ein Förderprogramm für Jugend und Schule

Die Lernstatt Demokratie ist eine Veranstaltung des
Wettbewerbs „Förderprogramm Demokratisch Handeln“

In Kooperation mit:
Gesamtschule Ost
Bremen Vier
Bremische Bürgerschaft
Deutsche Gesellschaft für Demokratiepädagogik (DeGeDe)

Sie wird finanziell gefördert vom

Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
im Zusammenwirken mit:
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport Brandenburg
Senatorin für Bildung und Wissenschaft Bremen
Behörde für Jugend und Schule Hamburg
Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern
Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz
Sächsischen Staatsministerium für Kultus

sowie von
Jacobs Foundation
GEWOBA
Sparkasse Bremen
Claudia von Kapff
Sixt-Georg von Kapff und weiteren Spendern

Träger

AKADEMIE FÜR BILDUNGSREFORM
und
THEODOR-HEUSS-STIFTUNG

Geschäftsstelle

Friedrich-Schiller-Universität
Lehrstuhl für Schulpädagogik und Schulentwicklung
Löbstedter Straße 67
07749 Jena
Tel.: 0 36 41 – 88 99 – 30
Fax: 0 36 41 – 88 99 – 32
e-mail: kontakt@demokratisch-handeln.de
Internet: www.demokratisch-handeln.de

Auflage: 300 Ex.



Schule, Schulleben und Schulpartnerschaft

Vielfältige Formen der Gestaltung von Schule im Spektrum zwischen Schulleben und Schulgelände werden in diesem Themenfeld vorgestellt. Es geht um die von Schülerinnen und Schülern selbst getragene Konfliktbearbeitung innerhalb der Schule, um innovative Formen der Partizipation und Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen sowie um die Alternativen von Direktwahl oder Repräsentationsprinzip bei der Schülersprecherwahl. Eine Reihe von Projekten greift „peer-to-peer“-Ansätze auf, etwa bei der Leseförderung und bei der Gestaltung integrativen Sportunterrichts. Sichtbar werden Ideen zur gastronomischen Versorgung durch Schülerfirmen, kooperative Tanzprojekte, selbst erarbeitete Klassen- und Schulregeln für die Grundschule, Fortbildungsstrategien für SV-Schülerinnen und -Schüler, Schulpartnerschaften sowie die darin konkretisierten Arbeiten und Projekte sowie Formen des politisch gehaltvollen Diskurs in der Schule und anderes mehr: Im Mittelpunkt dieses Ausstellungsbereichs stehen alltägliche Aspekte des schulischen Zusammenlebens, die demokratische Atmosphäre in der Schule, aber auch eigenständige Formen demokratischer Öffentlichkeit, die in großer Breite und methodischer Vielfalt entfaltet werden.

22 | "Non vitae sed scholae discimus"

Doris Pütz | Eine-Welt-Schule | Fröbelstraße 5 | 32423 Minden (Nordrhein-Westfalen)

Die Eine-Welt-Schule fördert unter dem Wahlspruch "Non vitae sed scholae discimus – Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir" unter anderem die deutschen Sprachkenntnisse ihrer Schüler. Diese gehen z.B. als Vorleser in Kindergärten und Altenheimen und erfahren auf diesem Wege die Bedeutung eines für die Gesellschaft nützlichen Lernens.

26 | Direktwahl der Schülersprecher

Frederick Struckmeier, Kirsten Zantvoort | Am Deich 18 | 28844 Weyhe (Bremen)

Ein genuin von Schülerinnen und Schülern angeregtes und durchgeführtes Projekt legt die Freie Evangelische Bekenntnisschule Bremen vor, die ihre Schülervertretung nach demokratischen Prinzipien komplett neu organisiert und die Schülersprecher nun in einer geheimen Direktwahl bestimmen lässt.

81 | Sport verbindet Menschen – Unser traditionelles G-(emeinsames) Sportfest mit der Sonnenhofschule

Jörg Oettler | Johann-Heinrich-Pestalozzi-Gymnasium | Straße des Friedens 5 | 08228 Rodewisch (Sachsen)

Seit 16 Jahren übernehmen die Zehntklässler des Pestalozzi-Gymnasiums in weitgehender Selbstverantwortung die Organisation und Durchführung des jährlichen Sommersportfestes gemeinsam mit der Sonnenhofschule, einer Schule für geistig Behinderte. In jedem Jahr machen die Schüler wieder überraschend positive Erfahrungen im Umgang mit Menschen, die andere Stärken haben als sie selbst.

83 | Streitschlichtung – Es begann 1998... und ist noch nicht am Ende... und wirkt über die Schule hinaus

Gisela Siebert | Freudenberger Straße 6 | 16225 Eberswalde (Brandenburg)

Das Erleben eines Konfliktes wird durch die Klassenlehrerin zum Anlass genommen, um ihre Schülerinnen und Schüler mit dem Modell der Streitschlichtung bekannt zu machen. In der Folge wird in der Förderschule eine Streitschlichtergruppe gebildet, die schrittweise ihren Wirkungsbereich erweitert und auf die ganze Schule ausweitet.

203 | Schulpartnerschaft

Antje Steglich | Ulrich von Hutten-Gesamtschule | Große Müllroser Straße 16 | 15232 Frankfurt/Oder (Brandenburg)

Die Ulrich von Hutten-Gesamtschule stellt ein Schulpartnerschaftsprojekt mit einem Lyzeum im Senegal/Afrika vor. Erklärte Erziehungs- und Lernziele der Schule sind u.a. Völkerverständigung, Toleranz, Gewaltfreiheit sowie insbesondere, einen Beitrag gegen den zunehmenden Rechtsextremismus unter den Jugendlichen der Region zu leisten. Dokumentiert werden die Entwicklung der nunmehr fast 15 Jahre währenden Beziehung zwischen den beiden Schulen sowie das aktuelle Gemeinschaftsprojekt zum Thema "AIDS-Prävention".

208 | Schülerfirma "lecker.de"

Dagmar Ritter | Staatliches regionales Förderzentrum Herderschule Weimar | Bonhoefferstraße 46 | 99427 Weimar (Thüringen)

Mit der Schüleraktiengesellschaft realisieren die Schülerinnen und Schüler der Herderschule ein umfangliches Projekt mit dem Ziel, Lehrern und Mitschülern eine gesunde gastronomische Versorgung zu ermöglichen. Hierdurch sammeln die beteiligten Jungunternehmer praktische Erfahrungen in der Berufsvorbereitung.

212 | **Demokratie lernen an unserer Schule**

Anne Heinz | Grundschule am Pulverberg | Schleswiger Straße 10 | 28219 Bremen (Bremen)

Schülerinnen und Schüler der Grundschule am Pulverberg entwickeln u.a. eigene verbindliche Klassen- und Schulregeln und führen in ihrer Schule eine wöchentliche Klassenkonferenz ein. Davon ausgehend werden Partizipationsmöglichkeiten konkretisiert und erprobt.

219 | **Tanztheater 2009**

Angelika Hofner | Grundschule an der Nordstraße | Nordstraße 349 | 28217 Bremen (Bremen)

In Kooperation mit weiteren Schulen gestaltet die Grundschule an der Nordstraße ein Musikanztheater, das von insgesamt 150 Schülerinnen und Schülern in der Hochschule für Künste uraufgeführt wird. Neben Fantasie und Ausdrucksfähigkeit werden auch Kooperation und Verantwortungsbewusstsein der einzelnen Schüler gefördert.

257 | **Das Schulbüro-Team der Gesamtschule Bremen-West**

Margot Günther, Vanessa Fuguro | Brinkstraße 109 | 28219 Bremen (Bremen)

Das "Schülerbüro"-Team der Gesamtschule Bremen-West gestaltet aktiv das soziale Leben an seiner Schule mit. Seine Aufgabe besteht nicht nur in bürotechnischen Erledigungen, sondern auch in der Organisation und Durchführung schulischer und außerschulischer Veranstaltungen.

261

| **Theaterprojekt "Wer hat Angst vorm Schulgespenst" im Rahmen einer deutsch-rumänischen Schulpartnerschaft**

Elisabeth Arend | Potsdamer Straße 42 | 12205 Berlin (Berlin)

Schülerinnen und Schüler der Clemens-Brentano-Grundschule und des rumänischen Brukenthal-Gymnasiums führen gemeinsam Theaterstücke in Deutschland und Rumänien auf. Zusätzlich erfahren die Schülerinnen Schüler viel über die Geschichte der beiden Länder.

265

| **Mitbestimmung in unserer Klasse**

Corinna Bauerfeld | Staatliche Regelschule Rodeberg | Brandtstraße 5 | 99976 Rodeberg/Struth (Thüringen)

Schülerinnen und Schüler der achten Klasse der Regelschule Rodeberg erstellen eine Homepage, um ihre langjährige Arbeit im Klassenrat zu dokumentieren. Der Klassenrat bietet den Jugendlichen seit zwei Jahren eine Möglichkeit, Probleme selbstständig zu lösen.

297

| **Demokratische Mitbestimmung im Schulalltag**

D. Haufe | Staatliche Regelschule "Geschwister Scholl" | Fischhof 5 | 99631 Weißensee (Thüringen)

In diesem aus zwei Teilprojekten bestehenden Projekt nehmen Klassensprecher mit ihren Vertretern sowie Lehrkräfte an einem Seminar zur Stärkung demokratischer Mitbestimmung und Zivilcourage in der Schule teil, um daraufhin an ihrer Schule mit ihren Mitschülern ein Demokratie- und Zivilcourage-Projekt durchzuführen.



Zusammenleben, Umgang mit Gewalt und Minderheiten

Miteinander lernen und leben ist das Ziel der Projekte, die Schülerinnen und Schülern einen toleranten und verständnisvollen Umgang mit Minderheiten in der Schule, in der Kommune und in der Gesellschaft vermitteln wollen. Die Anerkennung von Verschiedenheit und eigenständige Ansätze, diese in ein Miteinander an der Schule zu integrieren, sind Wege zur Aufgabenbewältigung: Dies geschieht durch das Kennenlernen anderer Kulturen, durch Gewaltprävention und durch die Förderung von Zivilcourage, indem Vorurteilsbildung und Strategien der Ausgrenzung gegenüber Minderheiten bewusst gemacht und kritisch reflektiert werden. Verschiedenheit als Ausgangspunkt individuellen Lernens und Lebens und als Grundelement einer toleranten Gesellschaft, aber auch Begegnungen und Projekte sozialen Engagements gehören hierzu. Der Umgang mit Medien und die Sensibilität für Datenschutz sowie die Fragen von Kriminalität und Resozialisierung markieren weitere Felder des Miteinanders in der Gegenwartsgesellschaft.

Im Mittelpunkt dieser Projekte stehen zudem die Auseinandersetzung mit Formen der Gewalt gegen Andersdenkende und Ausländer, vor allem aber auch sichtbare Strategien im Umgang mit Rechtsradikalismus und Fremdenfeindlichkeit. Einigender Nenner sind die universell gültigen Menschenrechte. Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten ihre Themen in Filmen, Videos, Gesprächen, Literaturstudien, Ausstellungen und Theaterprojekten.

20

| **„Izmedu dviju obala - Zwischen zwei Ufern“ – Ein Filmprojekt**

Roland Klein | Unter der Fürstenwiese 21 | 56072 Koblenz-Güls (Rheinland-Pfalz)

Schüler der Berufsbildenden Schule Wirtschaft in Koblenz entwerfen, drehen und produzieren in Zusammenarbeit mit Jugendlichen ihrer bosnischen Partnerschule den 30-minütigen Dokumentarfilm „Izmedu dviju obala – Zwischen zwei Ufern“, der das Schicksal bosnischer Kriegsflüchtlinge in Deutschland thematisiert.

28

| **„nicht gerade – Lebenswege in Ausschnitten“**

Christine Schulz - Gymnasium Stadtfeld | Wernigeröder Schreibwerkstatt | Ernst-Pörner-Straße 15 | 38855 Wernigerode (Sachsen-Anhalt)

Die Wernigeröder Schreibwerkstatt des Gymnasiums Stadtfeld führt gemeinsam mit dem Internationalen Bund ein Schreibprojekt durch, bei dem Schülerinnen und Schüler in Interviews die Lebensgeschichten von Migrantinnen und Migranten aus Wernigerode und Umgebung erfragen, diese anschließend literarisch aufarbeiten und als Sammelband unter dem Titel „nicht gerade“ veröffentlichen.

60

| **Schulübergreifender Projekttag „Demokratie verstehen, hinterfragen, bewerten“ der Weimarer Gymnasien 2009**

Kristina Pabst | Am Horn 13D | 99452 Weimar (Thüringen)

Bereits seit vier Jahren organisiert die Schülerinitiative „Schulen für Aufklärung“ einmal im Jahr einen schulübergreifenden Projekttag. Am 11. September 2009 steht dieser unter dem Motto „Demokratie verstehen, hinterfragen, bewegen“. In verschiedenen Workshops arbeiten insgesamt 730 Schüler aus sechs Weimarer Schulen zusammen.

61 | **Judenverfolgung – Hass und Mut zum Widerstand**

**Dorothea Schmidt | Freie Waldorfschule Bremen | Toulou
Straße 3 | 28211 Bremen (Bremen)**

Schülerinnen und Schüler der Klasse 8 der Freien Waldorfschule beschäftigen sich ein Schuljahr lang mit den Themen „Judenverfolgung“, „Hass“ und „Mut zum Widerstand“. Dabei entsteht nicht nur eine Dokumentation über Widerstandskämpfer, sondern auch das Theaterstück „Ab heute heißt du Sara“.

90 | **Lebenswelt – Junge Menschen lernen soziales Engagement**

**Rüdiger Engels | Christian-Wolff-Gymnasium Halle |
Kastanienallee 1 | 06124 Halle (Sachsen-Anhalt)**

In Zusammenarbeit mit der Freiwilligen-Agentur entwickelt das Christian-Wolff-Gymnasium ein Service-Learning-Projekt. Die teilnehmenden Jugendlichen arbeiten ein Jahr in ihrer Freizeit in verschiedenen sozialen und soziokulturellen Einrichtungen. Ihre Erfahrungen werden im Unterricht in verschiedenen Fächern eingebunden.

123 | **Urheberrecht**

**Verena Maier, Sonja Agostinho | SZ Walle | Ritter-Raschen-
Straße 43 | 28239 Bremen (Bremen)**

Das Unterrichtsprojekt zum Thema „Urheberrecht“ des Schulzentrums Walle greift eine Problematik auf, die die Jugendlichen in Schule, Ausbildung und Freizeit unmittelbar berührt. Mittels Plakat, Film, Comic, PowerPoint-Präsentation und Handouts informieren sie ihre Mitschüler über geltendes Recht und mögliche strafrechtliche Folgen von Urheberrechtsverletzungen.

125 | DU bist DU – ICH bin ICH. ANDERS SEIN – ist normal!

Gerlinde Heß | Staatliche Regelschule „Andreas Reyher“ | Mozartstraße 17 | 99867 Gotha (Thüringen)

Schülerinnen und Schüler der Klasse 9 nehmen in ihrem Projekt einen Perspektivwechsel vor und gestalten in Eigenarbeit für eine vierte Klasse eine Unterrichtseinheit zum Thema „DU bist DU und ICH bin ICH“.

134 | Deutsch-polnisches Schülerbegegnungsprojekt Auschwitz 2009

Gabriele Hertel | Berufliches Schulzentrum Wurzen | Straße des Friedens 12 | 04808 Wurzen (Sachsen)

Seit 1989 hat sich in Stadt und Region Wurzen eine rechtsextreme Szene entwickelt. Am Beruflichen Schulzentrum Wurzen wird diese Entwicklung mit Sorge beobachtet. Es entsteht 2006 ein Projekt, dass die Auseinandersetzung mit Nationalsozialismus und Rechts-extremismus im Unterricht fördert. Seither finden in regelmäßigen Abständen Schülerbegegnungen zwischen dem Schulzentrum und beruflichen Schulen aus Olkusz in Polen statt: Gearbeitet wird an der Erhaltung von Gedenkstätten, der Kriegsgräberpflege und an Fotoausstellungen.

135 | 1. Direktwahl eines Schülersprechers im Land Brandenburg

Fritz R. Viertel | Fredersdorfer Straße 6 | 15566 Schöneiche bei Berlin (Brandenburg)

Die Rüdersdorfer Initiative organisiert die erste Schülersprecherdirektwahl im Land Brandenburg, die am 13.11.2009 stattfindet. Im Vorfeld der Wahl kommt es zu einem regelrechten Wahlkampf, der den Schülerinnen und Schülern auf verschiedenen Ebenen Möglichkeiten zur demokratischen Auseinandersetzung bietet. Das Projekt erzielt große öffentliche Resonanz sowie mit rund 85% eine hohe Beteiligungsquote der Schülerschaft.

- 140** | **The Golden Youth Project – Hamburg und Südafrika im Dialog 2009**
Virginia Brunnert | Hohenzollernring 100 | 22763 Hamburg (Hamburg)
Am Gymnasium Hochrad sind Kinder und Jugendliche des „Golden Youth Project“ aus Südafrika zu Gast. Sie erarbeiten gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern der sechsten und siebten Klasse ein Tanz- und Theaterstück zum Thema „Aids und Diskriminierung“.
- 155** | **Lebensläufe**
Stefan Koeck | Fährstraße 7 | 18439 Stralsund (Mecklenburg-Vorpommern)
Schülerinnen und Schüler der Adolph-Diesterweg-Schule beschäftigen sich mit dem Thema „Kriminalität“ und erarbeiten mit Unterstützung der JVA Stralsund und der Medienwerkstatt „Identity Films“ den Dokumentarfilm „Lebensläufe“. Im Rahmen dessen interviewen sie Häftlinge der Jugendvollzugsanstalt und versuchen dabei die Frage zu klären, warum man straffällig wird.
- 188** | **Tanzformation ku:llj „dance for a chance“**
Heike Harrison, Lisa Harrison | Bevergerner Damm 35 | 48369 Saerbeck (Nordrhein Westfalen)
Die Tanzformation ku:llj setzt sich mit ihren Aufführungen dafür ein, Kinder und Jugendliche in Not zu unterstützen. Dazu informieren sie über Missstände und nutzen die erspielten Gagen zur finanziellen Unterstützung.

202

| **Hörsturz – Das Schülerradio**

**Annika Erichsen, Simone Unger | Liegnitzerstraße 6 |
10999 Berlin (Berlin)**

Das Schülerradio „Hörsturz“ ermöglicht Schülerinnen und Schülern, wöchentlich eine eigene Radiosendung zu gestalten, die über den Offenen Kanal Berlin ausgestrahlt wird. Dabei werden alle Aufgaben zur Sendungsgestaltung von den Schülern übernommen.

205

| **Hip Hop gegen Gewalt an Schulen – für Toleranz
und Respekt untereinander**

**Andreas Hansmeier | Verein der Freunde und Förderer der
Anne-Frank-Hauptschule Bonn/Beuel e.V. |
Adelheidsstraße 56 | 53225 Bonn (Nordrhein-Westfalen)**

Durch das gemeinsame Einstudieren verschiedener Techniken des Hip Hop lernen Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 bis 9 zweier Schulen, eigenen Aggressionen auf künstlerische Weise zu begegnen und sich gewaltfrei auszudrücken. Für die Zukunft ist die Einbindung weiterer Schulen in das Projekt geplant.

252

| **Mahnmal der Zwangsarbeiterinnen – Lager
Dreibergen**

**Norbert Otto, Frank Buß | Brinkstraße 3 | 27619 Sellstadt
(Bremen)**

Das Projekt der Paula-Modersohn-Schule vermittelt sowohl Wissen über das Berufsleben als auch Wissen über das Schicksal russischer Zwangsarbeiterinnen während des Dritten Reichs in Bremen. Eigenverantwortliches Arbeiten bei der praktischen Umsetzung steht dabei ebenso im Vordergrund wie der Wunsch, an die Opfer des Nationalsozialismus zu erinnern und diesen zu gedenken.

256 | **Filmprojekt „Barrierefreie Schulumgebung“**

**Christina Nagel | Biesalski-Schule Sonderpädagogischer
Förderschwerpunkt „Körperliche und motorische
Entwicklung“ | Hüttenweg 40 | 14195 Berlin (Berlin)**

Schülerinnen und Schüler der Oberstufe der Biesalski-Schule erstellen im Rahmen ihrer Film-AG einen fünfminütigen Film mit dem Titel „Barrierefreie Schulumgebung – Ungehindert behindert“, um Hindernisse für Rollstuhlfahrer in ihrer Schulumgebung zu dokumentieren und eine Verbesserung der Bewegungsfreiheit für Rollstuhlfahrer zu erzielen.

278 | **Politik Battle**

**Marlén Riefer, Nicole Üblacker | Straßberger Straße 89 |
08527 Plauen (Sachsen)**

In Zusammenarbeit mit dem Verein „Generation Europe Net e.V.“ initiiert das Schülerstadtmagazin „student.mag“ der Stadt Plauen eine Diskussions- und Unterhaltungsveranstaltung („Battle“) für Schülerinnen und Schüler, die die Bereiche Politik und Hip Hop miteinander verknüpft.



Geschichte: Gedenken, Mahnen und Erinnern

Es geht bei diesen Projekten um geschichtliche Themen: Im Vordergrund steht dabei die Auseinandersetzung mit dem Dritten Reich, insbesondere die Diskriminierung, Verfolgung und Deportation der jüdischen Bürgerinnen und Bürger, die Ausbeutung und Vernichtung durch Zwangsarbeit, die Rolle der Konzentrationslager und die Kriegsfolgen von Flucht und Vertreibung. Grundstrukturen der NS-Zeit werden ebenso sichtbar wie individuelle Erfahrungen von Opfern und Zeitzeugen. Eine wichtige Rolle spielen zudem Projekte, die den 20. Jahrestag von Mauerfall und deutscher Wiedervereinigung aufgreifen sowie an den 60. Geburtstag des bundesdeutschen Grundgesetzes erinnern. Es werden Beiträge zu einer Kultur des Gedenkens, Mahnens und Erinnerns geleistet. Schülerinnen und Schüler erforschen anhand von Dokumenten und Ortsgängen die Geschichte der Region. Sie sprechen mit Zeitzeugen, sie präsentieren ihre Erkenntnisse in Texten, Bildern, Ausstellungen, Theateraufführungen und Dokumentationen. Sie übernehmen Verantwortung, indem sie gegen das Vergessen und für ein Erinnern argumentieren, ihre Projektergebnisse veröffentlichen und so zur Diskussion stellen – es entstehen Konzepte für eine lebendige und demokratisch gehaltvolle Geschichtsarbeit an der Schwelle des Wechsels von der „Bezeugungs-“ zur „Erinnerungskultur“ in Blick auf die NS-Zeit, sowie an der generativen Weitergabe von Geschichte und Erfahrung der Teilung und Wiedervereinigung im Nachkriegsdeutschland.

4 | 20 Jahre Mauerfall. Gibt es die Mauer in den Köpfen noch? mit „Die Berliner Mauer - Das Spiel“

Robert P. Hubbes | Hans-Thoma-Straße 4 | 79336 Herbolzheim (Baden-Württemberg)

Der Wettbewerb „1961/1989/2009. Geteiltes Berlin – vereintes Berlin“ ist Anlass für die Schülerinnen und Schüler der neunten Klasse, sich mit dem Thema „Mauerbau und -fall“ auseinanderzusetzen. Sie erstellen ein Lernspiel, das die Reste der Mauer in den Köpfen der Menschen einreißen soll.

7 | Ausgrenzung und Diskriminierung am Beispiel des Judentums aus aktueller und historischer Sicht. Ein Projekt zur Förderung demokratischer Kultur in Friedberg

Anne Mett | Augustinerschule Friedberg | Goetheplatz 4 | 61169 Friedberg (Hessen)

Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 bis 10 nehmen regelmäßig an den Treffen einer Geschichts-AG teil und arbeiten unter der Leitung von zwei Lehrern an den Themen „Ausgrenzung“ und „Diskriminierung“. Ziel des Projektes ist es, Informationen über Antisemitismus und Rassismus am Beispiel der Stadt Friedberg zusammenzustellen und die Ergebnisse innerhalb einer Ausstellung im örtlichen Wetteraumuseum zu präsentieren.

18 | „Geboren 1989 – Grenzenlos leben?“ – Ein Filmprojekt

Roland Erkenbrecher | Zabelgymnasium Gera | Clara-Zetkin-Straße 7 | 07545 Gera (Thüringen)

Unter dem Titel „geboren 1989 – grenzenlos leben?!“ setzen sich die Schülerinnen und Schüler der Klassen 10a und 10b im Sozialkundeunterricht mit dem Thema „DDR“ auseinander. In Kooperation mit der Gedenkstätte „Amthordurchgang“ produzieren sie eine Videodokumentation, die verschiedene Aspekte des Lebens in der DDR hinterfragt.

36 | „Deportiert und Vertrieben – Deutsche und kasachische Schüler befragen Zeitzeugen zum Verlust ihrer Heimat im und nach dem Zweiten Weltkrieg“

Eva Assmann | Nederlinger Straße 29 | 80638 München (Bayern)

Im deutsch-kasachischen Gemeinschaftsprojekt „Deportiert und Vertrieben“ setzen sich Schülerinnen und Schüler der zehnten Klasse aus Gröbenzell mit dem Schicksal der Wolga-Deutschen in Kasachstan selbst und mit den in der BRD lebenden Spätaussiedlern auseinander. Als Ergebnis gestalten sie eine zweisprachige Projektdokumentation, ein Internettagebuch, einen Dokumentarfilm und eine Ausstellung.

44 | 60 Jahre Grundgesetz

Günther Bodermann | Wilhelm-Kaisen-Schule Schulzentrum der Sekundarstufe I Valckenburghstraße 1-3 | 28201 Bremen (Bremen)

Die Schülerinnen und Schüler der Wilhelm-Kaisen-Schule lassen die Lesung aus den Protokollen der Bremischen Bürgerschaft von der Debatte zur Ratifizierung des Grundgesetzes vom 20. Mai 1949 durch eine szenische Darstellung wiederaufleben.

96 | Mahnmal „Eisenbahnwaggon“

Petra Klawitter | Verbundene Regionale Schule und Gymnasium an der Rostocker Heide | Köhlerstrat 9 | 18182 Rövershagen (Mecklenburg-Vorpommern)

Schülerinnen und Schüler der Projektgruppe „Kriegsgräber“ gestalten einen Eisenbahnwaggon als Mahnmal. Hierzu organisieren sie den Transport des Waggons auf das Schulgelände, restaurieren diesen, um ihn abschließend als Ausstellungs- und Tagungsraum zu nutzen. Damit setzen sie ein Zeichen gegen Rechtsextremismus und Intoleranz.

104 | Jüdischer Friedhof in Hausberge

**Karl-Wilfried Pultke | Gesamtschule Porta Westfalica |
Bruchstraße 9 | 32457 Porta Westfalica (Nordrhein-
Westfalen)**

Eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern der Gesamtschule setzt sich mit Recherche, Kartierung und praktischen Sanierungsarbeiten für den Erhalt des jüdischen Friedhofes in Hausberge ein und erhält für eine weitergehende Sanierung die Unterstützung der jüdischen Gemeinde, der Kommune und des zuständigen Ministeriums in Nordrhein-Westfalen.

114 | „20 Jahre friedliche Revolution“

**Beate Rösler | Staatliches Gymnasium „Johann Gottfried
Seume“ Vacha | Völkershäuser Straße 9 | 36404 Vacha
(Thüringen)**

Im Rahmen der „Festwochen zu 20 Jahre Grenzöffnung“ beteiligt sich das an der Landesgrenze zwischen Hessen und Thüringen liegende Gymnasium in Vacha mit einer eigenen Projektwoche, in welcher unter anderem ein Theaterstück mit dem Titel „20 Jahre friedliche Revolution“ entsteht.

133 | Zeichen der Zeit

**Angelika Haase | Georgius-Agricola-Gymnasium Chemnitz
| Park der Opfer des Faschismus 2 | 09111 Chemnitz
(Sachsen)**

Sechs Schülerinnen und Schüler der zehnten bis zwölften Klasse widmen sich in einer Projektarbeit der Geschichte der DDR. Dazu führen sie Zeitzugengespräche durch, verarbeiten diese in einem Theaterstück und beteiligen sich an einem Projekt einer rumänischen Schülerschaft.

197

| **Kinder vom Bullenhuser Damm**

**Ines Omenzetter | Fritz-Schumacher-Schule | Timmerloh
27-29 | 22417 Hamburg (Hamburg)**

Mit ihrer Lehrerin gestalten 22 Schülerinnen und Schüler eine Gedenkfeier für die „Kinder vom Bullenhuser Damm“: Am 20. April 2009 tragen die Kinder einer siebten Klasse autobiografische Texte von 20 jüdischen Kindern und Jugendlichen vor, die im April 1945 durch die SS er-mordet wurden.

198

| **Erarbeitung und Herausgabe der Biografie „Otto Polak – Leben und Schicksal eines Christen jüdischer Herkunft“**

**Ilse Zelle, Stella Vogel | KGS Stuhr-Brinkum | Brunnenweg 2
| 28816 Stuhr-Brinkum (Niedersachsen)**

Im Projektkurs „Spurensuche“ erarbeiten Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 12 und 13 eine Biografie Otto Polaks, welcher eine jüdische Schule in Bremen besuchte und nur aufgrund des Engagements seiner Großmutter und des Arztes in Weyhe vor der Deportation bewahrt wurde. Die Biografie ist als Buch im Donat-Verlag erschienen und wird öffentlich in der Mensa der Gesamtschule zusammen mit dem ehemaligen Bremer Bürgermeister Henning Scherf am 29.10.2008 präsentiert.

199

| **Prozesse gegen NS-Täter nach 1945 am Beispiel von Johann Hille und Gertrud Heise**

**Ilse Zelle, Marcel Schramm | KGS Stuhr-Brinkum |
Brunnenweg 2 | 28816 Stuhr-Brinkum (Niedersachsen)**

Im Projektkurs „Spurensuche“ erarbeiten Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 12 und 13 eine Täterbiografie, des damaligen Kommandanten des Arbeitslagers Obernheide (ein mit dem KZ Neuengamme bei Hamburg verbundenes Lager) Johann Hille und der dort tätigen SS-Aufseherin Gertrud Heise. Die Arbeiten der Schülerinnen und Schüler werden letztendlich Bestandteile des Gemeindearchivs.

200

| **Schülersausstellung „Verfolgte in der Heimat“**

**Ilse Zelle | KGS Stuhr-Brinkum | Brunnenweg 2 | 28816
Stuhr-Brinkum (Niedersachsen)**

Im Projektkurs „Spurensuche“ erstellen Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 12 und 13 einerseits eine Ausstellung zum Thema „Verfolgte in der Heimat“, die die Verschleppung nieder-sächsischer Juden in das KZ Buchenwald bei Weimar aufzeigt, und nehmen andererseits am Evangelischen Kirchentag 2009 in Bremen mit dem Projekt „Verfolgte in der Heimat – Jüdisches Leben in der Grafschaft Hoya und in Diepholz“ teil.

201

| **Zeitzeugengespräche**

**Ilse Zelle | KGS Stuhr-Brinkum | Brunnenweg 2 | 28816
Stuhr-Brinkum (Niedersachsen)**

Im Projektkurs „Spurensuche“ initiieren Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 12 und 13 zwei öffentliche Veranstaltungen: Zum einen spricht am 30. Oktober 2008 die Zeitzeugin Lily Maor aus Haifa, welche die Inhaftierung im KZ-Außenlager Oberheide überlebt hat, in der Mensa der Gesamtschule über ihre Erlebnisse. Zum anderen findet am 23. Januar 2008 ein Schülersgespräch mit dem ehemaligen Kampfpiloten des Zweiten Weltkrieges Hans-Jürgen Otte statt, welcher wiederum über seine Kriegserlebnisse berichtet.

216

| **Mauerfall und Wende im Spiegel der regionalen und überregionalen Presse von 1988 bis 1990**

**Lilia Uslova, Martina Bergmann | Stadt- und
Regionalbibliothek Gera | Puschkinplatz 7 | 07545 Gera
(Thüringen)**

Schülerinnen und Schüler des Karl-Theodor-Liebe- und des Zabel-Gymnasiums machen es sich zur Aufgabe, die DDR-Geschichte um 1989/90 aufzuarbeiten und eine Ausstellung mit dem Titel „Mauerfall und Wende in der regionalen und überregionalen Presse“ zu gestalten.

272 | **Ausstellung „Vorsicht Schule“**

**Stefan Ambrosius | Lessingstraße 58 | 28203 Bremen
(Bremen)**

Das Projekt „Vorsicht Schule“ warnt nicht vor gefährlichen Lehrern oder Schülern, sondern vor der Propaganda in Schulbüchern der NS-Zeit. Die beteiligten Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe möchten damit zum Nachdenken darüber anregen, wie mächtig Schulbücher sind und wie schnell eine ganze Jugend ideologisches Gedankengut übernehmen und daran glauben kann.

285 | **Der Gerettete von Irena Sendler – Piotr Zettinger**

**Genowefa Kmita | Robert-Jungk-Oberschule | Sächsische
Straße 58 | 10707 Berlin (Berlin)**

Das vorliegende Projekt der Robert-Jungk-Oberschule widmet sich dem Gedenken an die polnische Krankenschwester Irena Sendler, die während des Zweiten Weltkrieges heldinnenhaft mehr als 2.500 Kinder aus dem Warschauer Ghetto vor dem sicheren Tod rettete. Es ist aus einem bereits im Schuljahr 2007/08 abgeschlossenen Projekt zum selben Thema entstanden und legt im Schuljahr 2009/10 den Schwerpunkt auf eines der von Irena Sendler geretteten Kinder, den späteren Schriftsteller Piotr Zettinger.



Politisches Engagement wird in diesen Projekten in besonderer Weise im eigenen Lebensumfeld sichtbar. Dabei geht es um Heimatgeschichte und Denkmalschutz, um besondere Formen der Präsentation von historischen Orten durch Stadtpaziergänge, um gemeinwesenorientierte Leistungen des „Service-Learning“ für Benachteiligte, um Straßenpatenschaften, Kulturförderung im Stadtteil, aber auch um Prognosen des Wahlverhaltens und Jungwählerinitiativen. Bei allen Projekten stehen der politische Nahraum von Kommune und Stadt sowie die Lösung aktueller Probleme vor Ort im Mittelpunkt. Kommunale Politik wird als Ort und Herausforderung partizipatorischer Demokratie- und Lernerfahrung aufgegriffen.

27

| **„Helden: verehrt – verkannt – vergessen“ – Agnes Gierck und Storchenvater Wilhelm Schwen**

Elke Hertel | Haubenlerchenweg 51 | 22399 Hamburg (Hamburg)

Im Rahmen des Geschichtswettbewerbs des Bundespräsidenten „Helden: verehrt, verkannt, vergessen“ untersuchen die Schülerinnen und Schüler der fünften Klasse die Straßennamen ihrer Region, die nach Personen benannt sind, dahin gehend, ob die betreffenden Personen Helden waren. Die Schüler führen ihre Forschungen anhand von zwei für sie besonders interessanten Beispielen von Straßennamen, „Agnes-Gierck-Weg“ und „Schwenweg“, durch.

38

| **Geschichten und Geschichtchen rund um das Schloss Schönfeld**

Ines Scholz | Mittelschule Schönfeld | Schulweg 2 - 01561 Schönfeld (Sachsen)

Schülerinnen und Schüler der Klassen 8, 9 und 10 erforschen in Zusammenarbeit mit dem Schlossförderverein die Historie ihres lokalen Schlosses Schönfeld und in diesem Zusammenhang auch die Heimatgeschichte ihrer Gemeinde und seiner Bewohner seit 1945. Ihr Projekt „denkmal-aktiv“ macht den Jugendlichen das Schloss als Kulturdenkmal vertraut und vermittelt ihnen Wissen über die Lebensbedingungen vergangener Jahrzehnte.

59

| **Historische Orte in Weimar 1919 – Ein interaktiver Stadtrundgang von Schülern für Schüler**

Dagmar Luther, Susanne Thiele | Goethegymnasium Weimar | Amalienstraße 4 | 99423 Weimar (Thüringen)

24 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 des Goethegymnasiums erarbeiten einen interaktiven Stadtpaziergang durch Weimar, welcher seine Zuschauer durch die kreative Darstellung in die Zeit von 1919 versetzt und in das historische Geschehen einbezieht. Der Rundgang vermittelt anschaulich nachhaltiges Wissen über die Geburtsstunde der Demokratie in Deutschland.

82

| **„Magazin der Printer“**

Anke Dinkela | Eislebener Straße 3 | 10789 Berlin (Berlin)

Zukünftige Medienkaufleute bearbeiten das vielschichtige Thema des Sozialversicherungssystems in Deutschland. Ihr Arbeitsergebnis stellen sie in einem selbst gestalteten Magazin nicht nur ihren Mitschülern, sondern auch anderen zur Verfügung.

108

| **(K)ein Platz für die Jugend?**

Maria Wevers | Anne-Frank-Gesamtschule | Schulstraße 5 | 48329 Havixbeck (Nordrhein-Westfalen)

Die Schülerinnen und Schüler der Anne-Frank-Gesamtschule setzen sich für die Umgestaltung ihres Schulhofes ohne Parkplätze ein. Mit einer Unterschriftensammlung und mit den Ergebnissen ihres Umfrageprojektes erreichen die Jugendlichen eine Abstimmung im Gemeinderat zu ihren Gunsten.

126

| **Die Schule „Andreas Reyher“ kocht für die Gothaer Tafel**

Gerlinde Heß, D. Schneider | Staatliche Regelschule „Andreas Reyher“ | Mozartstraße 17 | 99867 Gotha (Thüringen)

Schülerinnen und Schüler der zehnten Klasse kochen ehrenamtlich einmal wöchentlich für die Gothaer Tafel eine warme Mahlzeit. Um die Kosten für das Vorhaben wie die Bereitstellung von Lebensmitteln und den Erwerb von Gesundheitspässen zu decken, suchen sie erfolgreich nach Sponsoren. Das Projekt soll auch im kommenden Schuljahr fortgesetzt werden.

147

| Sanierung der Karl-Marx-Straße

Bernhard Trieglaff | Albert-Schweitzer-Oberschule | Karl-Marx-Straße 4 | 12043 Berlin (Berlin)

Mit dem Film „Nehmt Euch das Mikrofon“ setzen sich die Schülerinnen und Schüler des Albert-Schweitzer-Gymnasiums mit der geplanten Sanierung der Karl-Marx-Straße im Stadtteil Neukölln auseinander, um so ihre Partizipationsmöglichkeiten in öffentlichen Entscheidungen zu erfahren und die Bevölkerung des Stadtteils in den Prozess einzubinden.

187

| Goethe in Osterholz-Tenever – Ein Stadtteil schafft Begegnungen

Franz Jentschke, J. Pervez | Gesamtschule Bremen-Ost | Walliser Straße 125 | 28325 Bremen (Bremen)

Das Projekt gestaltet sich als groß angelegte Zusammenarbeit von etwa 500 Akteuren aus Schule, Kommune, lokalem Umfeld, Kultur und Wirtschaft in einem Stadtteil, dessen Bewohner als sozial benachteiligt gelten. Bei der Neuinszenierung und Open-Air-Vorstellung des von sozialem Handeln geprägten Projekts setzen sich die Teilnehmer mit einem Stück Hochkultur auseinander und werden zur eigenen kreativen Auseinandersetzung mit Kultur im gemeinsamen Arbeiten angestiftet.

279

| Bundestagswahl 2009 – Wahlprognose und Wählerbefragung

Corinna Sührig | Kippenberg-Gymnasium | Schwachhauser Heerstraße 62-64 | 28209 Bremen (Bremen)

Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 9 und 10 führen anlässlich der Bundestagswahl 2009 eine repräsentative Wählerbefragung für die Stadt Bremen durch. Die Jugendlichen setzen sich auf diese Weise intensiv mit politischen Einstellungen und Werten, politischen Sachfragen sowie mit der Demokratie an sich auseinander und bekommen Einblicke in die sozialwissenschaftliche Forschungsarbeit.

280 | **Es ist normal, verschieden zu sein**

Hans-Wolfram Stein | Dorotheenstraße 11 | 28201 Bremen (Bremen)

Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses „Wirtschaft“ in der gymnasialen Oberstufe der Gesamtschule Bremen-Ost erwirken innerhalb des Projektes „Menschen mit Behinderung“ die Bildung eines Forums zwischen Schülergruppen und Gastronomen und entwickeln darin Lösungen, um öffentliche Räume für Rollstuhlfahrer zukünftig barrierefrei zu gestalten.

300 | **Jugendkampagne „Beweg Dich! Geh wählen.“**

René Most | Stadtjugendring Sondershausen e.V. H.O.C. Hasenholz-Östertal-Centrum | Zum Östertal 1 | 99706 Sondershausen (Thüringen)

In Zusammenarbeit mit lokalen Vereinen organisieren Sondershäuser Jugendliche die Kampagne „Beweg Dich! Geh wählen“ im Wahljahr 2009. Diese wendet sich mit eigens entworfenen Plakaten, Flyern und weiterem Informationsmaterial an Jugendliche ab 12 Jahre sowie an Erwachsene, um für Wahlbeteiligung, gesellschaftliches Engagement und Demokratie zu werben.



In diesem Themenkreis geht es um „Die eine Welt“ im Sinne der Unteilbarkeit unserer natürlichen Lebensgrundlagen und in Blick auf das Entwicklungsgefälle zwischen Norden und Süden unserer Erde: Vorgestellt werden hierbei aktuell vor allem Projekte, die Verständigung suchen und fördern – in Mitteleuropa im Miteinander von Jugendlichen aus Hamburg und Sarajevo, zwischen Bremen, Brandenburg und Lateinamerika, in Blick auf Hilfen für Kinder aus Tschernobyl und bei weiteren Formen praktischer Entwicklungshilfe. Kinder und Jugendliche prägen Projekte, die bei der Entwicklungsarbeit unterstützend mitwirken und zugleich interkulturelles Lernen ermöglichen. Erziehung zu Toleranz, Verständnis und Akzeptanz anderen Menschen und Kulturen gegenüber ist dabei das verbindende Ziel. Das große Thema hierbei gibt die politische Herausforderung der Gerechtigkeits- und Verteilungsfragen dieser Welt.

Zugleich werden grundlegende Fragen der Zukunftsentwicklung zum Lernanlass: Klimagerechtigkeit in globaler Perspektive und der ökologische Ausgleich von Interessen in der Kommunalentwicklung stehen für ein inzwischen klassisches, gleichwohl zunehmend bedeutsamer werdendes Lern- und Handlungsfeld für Demokratie in der Schule.

54

| Schüler gestalten Graffiti in Sarajevo und Hamburg

Cläre Bordes, Julia Muhs | Gesamtschule Stellingen | Brehmweg 60 | 22527 Hamburg (Hamburg)

Dokumentiert wird das Engagement des weitergeführten Kooperationsprojekts „Schüler gestalten Graffiti zum Umweltschutz“. Der Fokus der seit 2005 stattfindenden Austauschprojektreihe zur bildnerischen Darstellung der Bedrohung der Umwelt und des Klimaschutzes liegt auf der Völkerverständigung und der gemeinsamen Arbeit, denn die Schüler engagieren sich für ein gemeinsames Europa.

63

| Filmprojekt „2 Theos“

Ulrike Korbach | Burgunder Straße 26 | 44263 Dortmund (Nordrhein-Westfalen)

Im Rahmen des Projekts „2 Theos“ erstellen Schülerinnen und Schüler der Klassen 2 bis 4 einen Filmbeitrag, der zeigt, dass auch Grundschüler Möglichkeiten haben, demokratisch zu handeln. Unterstützt von einer Filmemacherin und einer Lehrerin sowie vom Kinderforum der Stadt Essen stellen die Kinder wichtige Informationen zum aktiven politischen Handeln zusammen. Auch in Zukunft wollen die Schüler mithilfe des Mediums Film auf aktuelle Probleme von Kindern und Jugendlichen aufmerksam machen.

65

| Arbeitsgemeinschaft „Hilfe für die Kinder von Tschernobyl“

Sylvia Dietrich, Rita Richter-Wock | Neue Dorfstraße | 38315 Schladen (Niedersachsen)

Bereits seit 1991 besteht am Gymnasium im Schloß (GiS) die Arbeitsgemeinschaft „Hilfe für die Kinder von Tschernobyl“. Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 13 arbeiten oftmals über mehrere Schuljahre hinweg an diesem gemeinsamen Projekt. Insgesamt hat die AG in den 18 Jahren ihres Bestehens ca. 75.000 Euro gesammelt.

66

| Initiative „Plant-for-the-Planet“

**Eva Bohnsack | Plant-for-the-Planet-Initiative |
Kreuzeckstraße 2 | 82396 Pähl (Bayern)**

Das Projekt gibt ein Beispiel, wie aus einem Referat eines Viertklässlers ein internationales Netzwerk entstehen kann, in dem sich weltweit Menschen für Klimagerechtigkeit engagieren.

105

| Interkulturelles Schüleraustauschprojekt „Friends play together“

**Christof Kürschner | Hans-Klakow-Oberschule | Schulplatz
5 | 14656 Brieselang (Brandenburg)**

Die Oberschule in Brieselang nutzt das Konzept des Straßenfußballs, um sich mit chilenischen Schülern in Santiago über Fragen der internationalen Begegnung und des demokratischen Miteinanders auszutauschen und eine Schulpartnerschaft aufzubauen.

238

| Berliner Klima- und Umweltschule in Europa

**Carola Melchert-Arlt | Grundschule am Falkplatz |
Gleimstraße 49 | 10437 Berlin (Berlin)**

Die Grundschule am Falkplatz führt unter dem Rahmenthema „Klimawandel und Klimaschutz“ eine Vielzahl von Projekten durch. Verschiedenste Themen werden von Schülern, Lehrern, Eltern und externen Beteiligten bearbeitet.

275

| Europa Schüler verändern eine Stadt - 25 Jahre Biologie-AG am ConvoS

**Lina Buck, Clemens Kanein | Conrad-von-Soest-Gymnasium
| Paradieser Weg 92 | 59494 Soest (Nordrhein-Westfalen)**

Die Biologie-AG präsentiert die Chronologie ihrer Projektgruppe, die sich über 25 Jahre als prägendes Element einer auf demokratisches Handeln in der Ökologie vor Ort fest etabliert hat. Der Festakt zum Jubiläum im November 2009 wird dokumentiert.